

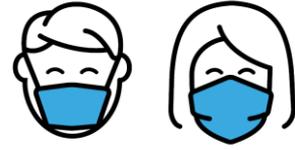
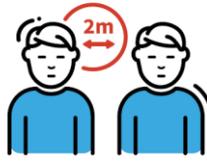


Goen, Bieden, Deelen,
... pilgeren op spirituell Plazen
zu Lëtzebuerg

Pilgerheft



**COMMUNAUTE VIE CHRETIENNE
CVX AU LUXEMBOURG**





Goen, Bieden, Deelen, ... pilgeren op spirituell Plazen zu Lëtzebuerg

***Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?
Ja, ich lege einen Weg an durch die Wüste und Flüsse durchs Ödland.
(Jes 43, 19)***

Liebe Pilgerfreundin,
Lieber Pilgerfreund,

Zurzeit streben viele nach Veränderungen im Bereich der Ökologie, der Wirtschaft und der Gesellschaft um unser Zusammenleben in unserem „gemeinsamen Haus“ zu unterstützen. Möge der Heilige Geist in uns das Verlangen nach Brüderlichkeit neu beleben. Que l'Esprit ravive en nous le désir de la fraternité. Möge Er uns anregen unsere Lebensweise hin zu mehr Solidarität, mehr in Einklang mit der Schöpfung zu überdenken, lokal verwurzelt und gleichzeitig in universeller Abhängigkeit einer mit dem anderen. Welche sind die ersten Schritte die wir entscheiden zu tun, jeder persönlich, als Familie, als Gemeinschaft, um zu diesen Veränderungen beizutragen?

Wir sind uns bewusst, heute einen besonderen Zeitpunkt zu leben.

„Es ist der Zeitpunkt den entscheidenden Schritt zu tun, von der Nutzung und dem Missbrauch der Natur wegzukommen und zur Kontemplation überzugehen. Wir haben die kontemplative Dimension verloren; wir müssen sie in diesem Moment wiedererlangen“¹.

Schnüren wir also unsere Wanderschuhe, machen wir uns auf den Weg um die Welt in der wir leben zu betrachten, und lassen wir uns vom Heiligen Geist leiten um unsere nächsten Schritte, welche wir berufen sind zu tun, zu unterscheiden.

Frohes Pilgern!

¹ Papst Franziskus: Wie ich die Pandemie Covid-19 lebe; Interview avec Austen Ivereigh im April 2020.

Laudato Si Aus Liebe erschaffen

Programm und Wegbeschreibung

Treffpunkt: Kirche St Rochus in Insenborn

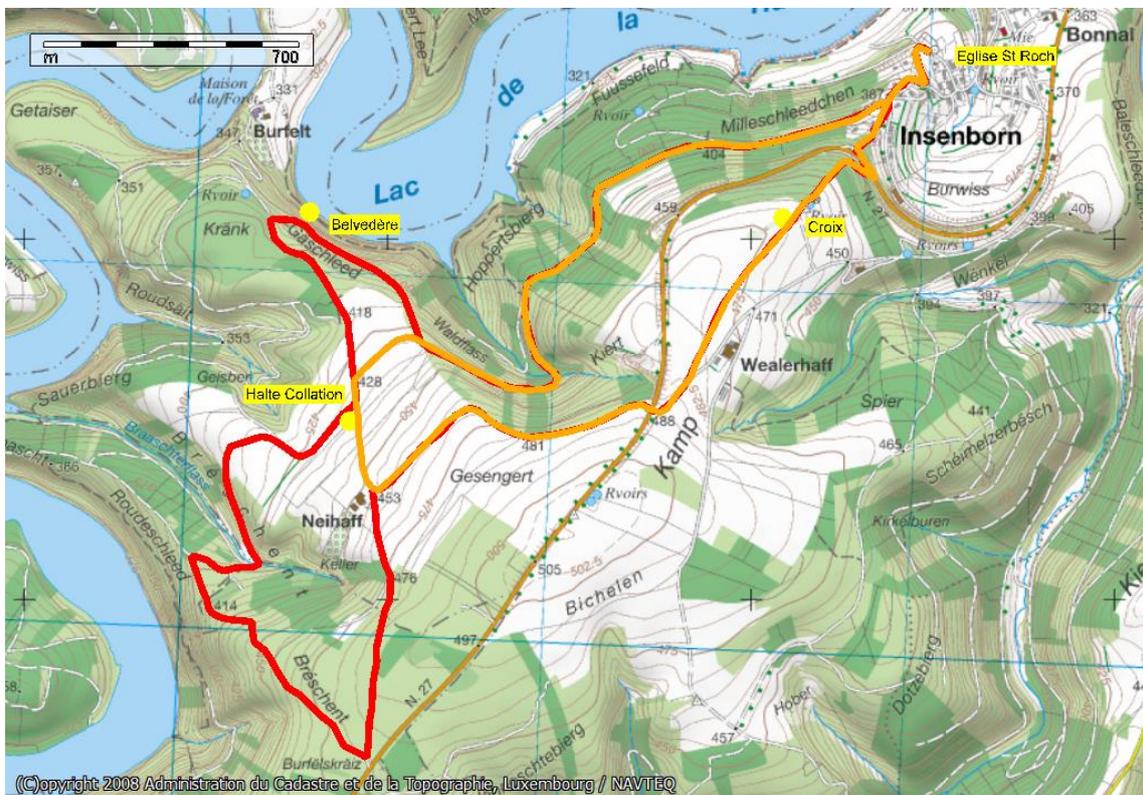
Weglänge: 8,4 km

Summe der Aufstiege: 349 m

Kurzer Weg: 5,2 km

Summe der Aufstiege: 182 m

Ort	Kilometer-Punkt	Ungefäher Zeitplan	Dauer	Aktivität
Kirche St Rochus	0.0	14h00 – 14h15	15 min	Begrüßung – spiritueller Input 1
			30 min	Aufstieg: Jeder in seinem Rhythmus
Kampkräiz	0.9	14h45 – 15h05	20 min	Halt : spiritueller Input 2
			20 min	Wanderung
Neihaff	2.4	15h25 – 15h30	5 min	Halt – Trennung von der Kurzen-Weg-Gruppe
			40 min	Wanderung (5 min für den kurzen Weg)
Halt Imbiss	4.7	16h10 – 16h40	30 min	Imbiss ; spiritueller Input 3
			10 min	
Belvédère	5.6	16h50 -16h55	5 min	Halt
		17h10	15 min	Treffen mit der Kurzen-Weg-Gruppe
			30 min	
Kirche St Rochus	8.3	17h40	15 min	Gebet - Auf Wiedersehen



Die Kirche St Rochus in Insenborn : Ein lebensfrohes Gotteshaus stellt sich vor



Inmitten der herrlichen Landschaft des Naturparks gelegen, sollte die Pfarrkirche von Insenborn wieder vermehrt ein Ort der Einkehr und der tiefen Gottesbegegnung werden. Ein Raum, der durch seine Gestaltung und Konzeption zum Verweilen einlädt, abseits jeglicher Zeitnot. Eine einladende Kirche, wo der Mensch sich angenommen fühlt, seine Sehnsucht nach Leben, seine Sorgen und Nöte, aber auch seinen Dank vor Gott bringen kann.

Dem Betrachter eröffnet sich ein lichtdurchfluteter Innenraum mit einer lebensfrohen Farbgebung. Die mehrschichtige Lasurmalerei der Wände und der Gewölbe lässt warme und zarte Farbtöne entstehen und gibt dem Raum Weite, Wärme und Lebensatem. An den Langhauswänden fügen sich die alten Heiligenstatuen sinnvoll in die neue Farbsymphonie ein.

Thematisch lassen sich die 15 Fenster in 3 Gruppen aufteilen.

Das mittlere etwas höhere der 3 Fenster stellt die hl Dreifaltigkeit dar. Begleitet wird dieses Fenster durch die Scheiben zu beiden Seiten, in denen Himmelswesen wie tausende Engel zu erkennen sind.

Die acht Fenster im Kirchenschiff sind dem Sonnengesang des heiligen Franz von Assisi gewidmet. Ein jedes bezieht sich auf eine der Strophen dieses Lobgebetes: Mutter Erde, Bruder Feuer, Bruder Mond und die Sterne, Jene, die verzeihen aus Liebe zu dir, Schwester Quelle, Bruder Wind, Schwester Sonne und Bruder Tod.

Die Chorfenster sind den vier Evangelisten gewidmet.

Der Chorraum, als zentraler Sakralbereich der Kirche, zeichnet sich aus durch sein neues liturgisches Mobiliar aus Eichenholz. Der sich einladend öffnende Altar, das Tabernakel, der leichtgestaltete Ambo und der Osterleuchter geben der Apsis die nötige sakrale Kraft und Konzentration. Der dreiteilige Flügelaltar bildet das Zentrum des Kirchenraumes und besteht aus einem mittig aufgestellten Monolith aus Schieferstein. In dessen Oberfläche ist das wichtigste Gebet der Christenheit eingemeißelt, in luxemburgischer Sprache: „Eise Papp am Himmel...“. Über die bildhauerisch bearbeitete Fläche des Steines fließt Wasser, als Element des Lebens und als Sinnbild des christlichen Glaubens (Reinigung und Erneuerung, Taufe, Brunnen des Lebens, die vier Paradiesströme, die Quellwunder...). Zwei Flügel aus zusammengefügt Eichenholz rahmen den Stein ein und können, je nach Anlass und Kirchenzeit, geschlossen oder geöffnet werden. Bei geschlossenen Flügeln wird in der Mitte des Tores ein Kreuz sichtbar. Die Oberflächen sind reliefartig gestaltet, sodass die Anmutung einer genarbt und von Lebensspuren geprägten Landschaft entsteht.

(Quelle: Internetseite der Pfarrei Owersauer – St Pirmin)

Texte, Meditationen

GEMEINSAMES GEBET

zum fünften Jahrestag von
Laudato Si'

Lieber Gott,
Schöpfer von Himmel und Erde und allem, was in ihnen wohnt,
Du hast uns nach deinen Vorlieben erschaffen und uns zu Verwaltern deiner gesamten Schöpfung.

Du hast uns mit Sonne, Wasser und reichem Land gesegnet.
Damit alle ernährt werden können.
Öffne unseren Geist und berühre unsere Herzen,
damit wir uns um dein Geschenk der Schöpfung kümmern können.
Hilf uns, uns bewusst zu werden, dass unser gemeinsames Haus nicht nur uns gehört,
sondern all Deinen Geschöpfen und all denjenigen, die nach uns kommen, und dass es in unserer Verantwortung liegt, sie zu bewahren.
Mögen wir jedem Menschen helfen, die Nahrung und die Ressourcen zu sichern, die er braucht.

Zeige den Bedürftigen, dass Du in diesen schwierigen Zeiten für sie da bist, vor allem den Ärmsten und denjenigen, die am stärksten gefährdet sind, in Vergessenheit zu geraten.
Verwandle unsere Angst und Gefühle der Einsamkeit in Hoffnung und Solidarität.
damit wir eine echte Bekehrung des Herzens erleben können.
Hilf uns, kreative Solidarität bei der Bewältigung der Folgen dieser globalen Pandemie zu zeigen,
Ermutige uns zur Akzeptanz der Veränderungen, die für das Gemeinwohl notwendig sind,
Mehr denn je dürften wir jetzt das Gefühl haben, dass wir alle miteinander verbunden und voneinander abhängig sind,
Ermutige uns, auf den Schrei der Erde und den Schrei der Armen zu hören und darauf zu antworten.
Möge das gegenwärtige Leiden die Entstehung einer solidarischen und nachhaltigeren Welt sein.

Unter dem liebenden Blick von Maria, Hilfe der Christen sprechen wir dieses Gebet durch Christus unseren Herrn.

Amen


**LAUDATO SI'
WOCHE 2020**


DICASTERO PER IL SERVIZIO
DELLO SVILUPPO UMANO INTEGRALE

DER HEILIGE ROCHUS



Rochus wurde als Sohn reicher Eltern in Montpellier geboren. Nachdem er als Zwanzigjähriger seine Eltern verloren hatte, verschenkte er sein Vermögen und trat in den dritten Orden des heiligen Franziskus ein.

Als Rompilger im Jahr 1317 half er unterwegs bei der Pflege von Pestkranken. Diese soll er nur mit Hilfe des Kreuzzeichens wundersam geheilt haben. In Rom angekommen heilte er weiter, ohne dass er zu Ansehen oder Reichtum kam. Auf seiner Rückreise (1322) erkrankte er in Piacenza selbst an der Pest und wurde von niemandem gepflegt; er betete und zog sich in eine einsame Holzhütte im Wald zurück. Dort wurde er der Legende nach von einem Engel gepflegt, und der Hund eines Junkers brachte ihm so lange Brot, bis er wieder genesen war und er in die Stadt zurückgehen konnte, wo er weiterhin heilte, bis er dort die Pest besiegt hatte.

Als er wieder in seine Heimatstadt kam, erkannte ihn aufgrund seiner Narben und Verunstaltungen durch die Pesterkrankung niemand; so wurde er unter dem Verdacht der Spionage ins Gefängnis geworfen. Rochus dankte Gott für diese Prüfung und brachte geduldig fünf Jahre im Gefängnis zu, bis er starb.

AUSZUG AUS LAUDATO SI

LS 65: Was für eine wunderbare Gewissheit ist es, dass das Leben eines jeden Menschen sich nicht in einem hoffnungslosen Chaos verliert, in einer Welt, die dem puren Zufall unterliegt oder Zyklen, die sich sinnlos wiederholen! Der Schöpfer kann zu jedem von uns sagen: „Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen“ (Jer 1,5). Wir wurden im Herzen Gottes „entworfen“, und darum gilt: „Jeder von uns ist Frucht eines Gedankens Gottes. Jeder ist gewollt, jeder ist geliebt, jeder ist gebraucht.“

EVANGELIENTEXT

Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Spanne verlängern? Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien des Feldes, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen.

(Mt 6, 27-29)

DER SONNENGESANG

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Herrn Bruder Sonne,
welcher der Tag ist und durch den du uns leuchtest.
Und schön ist er und strahlend mit großem Glanz:
Von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Mond und die Sterne;
am Himmel hast du sie gebildet,
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken
und heiteres und jegliches Wetter,
durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt gibst.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Wasser,
gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch.

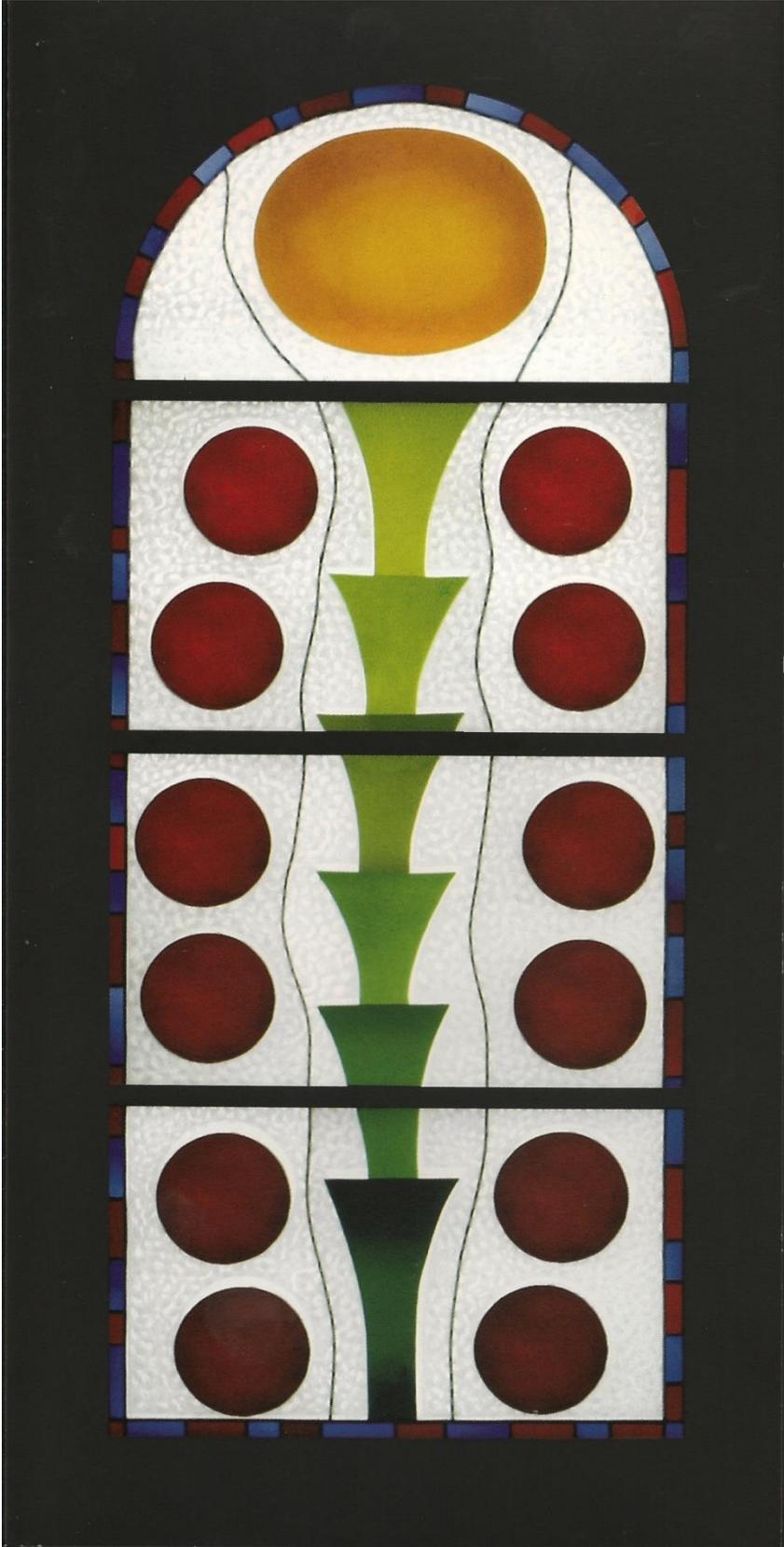
Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Feuer,
durch das du die Nacht erleuchtest;
und schön ist es und fröhlich und kraftvoll und stark.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt
und bunte Blumen und Kräuter.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen
und Krankheit ertragen und Drangsal.
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;
ihm kann kein Mensch lebend entrinnen.
Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.
Selig jene, die er findet in deinem heiligsten Willen,
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.

Lobt und preist meinen Herrn
und dankt ihm und dient ihm mit großer Demut.



Libera nos Domine Aus Barmherzigkeit erlöst

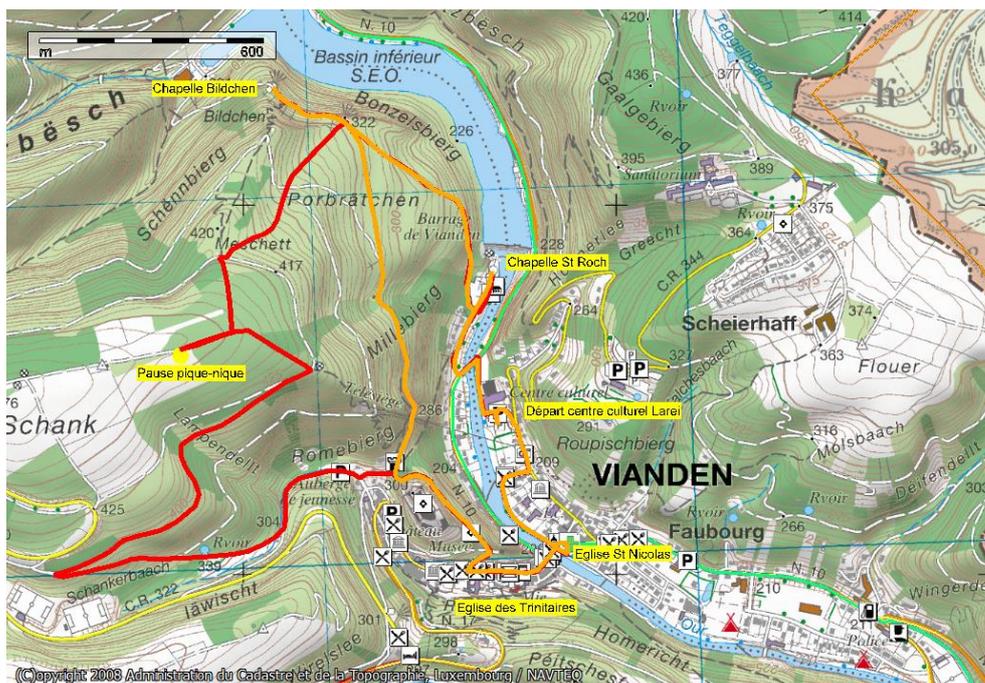
Treffpunkt und Wegbeschreibung

Treffpunkt: Vianden; Parking (gratis) Kulturzentrum Larei

Weglänge: 6,6 km
Summe der Aufstiege: 377 m

Kurzer Weg: 4,3 km
Summe der Aufstiege: 233 m

Ort	Kilometer-Punkt	Ungefäher Zeitpunkt	Dauer	Aktivität
Parking Larei	0.0	14h00	0 min	
			10 min	
St Nicolaus Kirche	0.6	14h10 – 14h25	15 min	Begrüßung – Spiritueller Input 1
			5 min	
Sodalitätskapelle	0.9	14h30 – 14h35	5 min	Besichtigung
Trinitarierkirche		14h40 -15h10	30 min	Spiritueller Input 2
Kreuzgang		15h10 – 15h20	10 min	Besichtigung
			45 min	Wandern in Stille: Jeder in seinem Rhythmus
Höhenpunkt 400	2.5	16h05 – 16h10	5 min	Verschlaufpause
			20 min	
Höchster Punkt « Schank »	3.9	16h30-17h00	30 min	Imbiss – Spiritueller Input 3
			15 min	
Bildchen-Kapelle	5.00	17h15 – 17h20	5 min	
			20 min	
St Rochus Kapelle	6.00	17h40 -17h55	15 min	Gebet - Auf Wiedersehen
			10 min	
Parking Larei	6.6	18h05	0 min	



Kirchen und Kapellen in Vianden

(Quelle: www.vianden.lu)



Die Kirche St Nikolaus

In Nieder-Vianden, nahe der Brücke gelegen, wurde von dem Orden der Templer um die 1260 erbaut. Sie ist dem heiligen Nikolaus geweiht, dem Schutzpatron der Schiffer. Er ist in der Nische über dem Eingangportal dargestellt.

In der Kirche ist auch die Statue des Heiligen Johann Nepomuk, welche sich ursprünglich auf der Brücke befand wo sie durch eine Kopie ersetzt wurde.

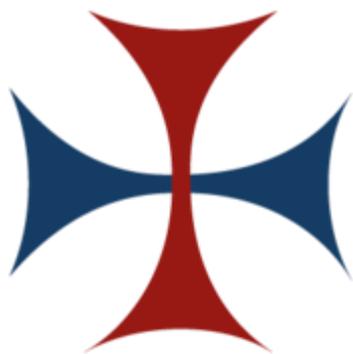
Die Trinitarier Kirche mit Kreuzgang

Im Kontext der Kreuzzüge versprach Heinrich I zwischen 1248 und 1258 den Orden der Trinitarier durch den Bau einer Kirche, eines Klosters und eines Hospizes in Vianden niederzulassen.

In der Kirche befindet sich auch das Grab der Gräfin von Vianden, Maria von Spanheim.



Der Trinitarierorden



Der **Trinitarierorden**, Orden der allerheiligsten Dreifaltigkeit und dem Loskauf der Gefangenen wurden gegen 1194 vom Theologiedozenten Johannes de Matha und dem Eremiten Felix de Valois zu Cerfroid bei Paris gegründet, ursprünglich um gefangene Christen von den Mauren freizukaufen. Sie ist die älteste offizielle Institution der katholischen Kirche im Dienst der Erlösung ohne Waffen. Heute helfen sie Gefangenen aller Art.



Die Kapelle der Sodalität

Ihre Bezeichnung kommt von der Kongregation « Marianische Sodalität der Männer und Jugendlichen von Vianden, welche 1736 durch die Trinitarier gegründet wurde. Im Prinzip wurden die Sodalitäten von den Jesuiten auf Basis der igantianischen Spiritualität gegründet. Sie ist sozusagen eine Vorläuferorganisation der GCL. Die Kapelle wurde 1761 durch Erhöhung eines Raumes für Obdachlose erbaut.

Die Kapelle « Bildchen »

Die kleine Kapelle vom « Bildchen » befindet sich mitten im Wald oberhalb des Sees der Talsperre de Our und wurde 1848 errichtet um die wundersame Statue der Lieben Frau vom Bildchen zu beherbergen, welche sich lange Zeit in einer Nische in mitten der Felsen befand.

Der Altar stammt aus der Schloßkapelle und ist aus dem 13. Jahrhundert.



Die Kapelle St Rochus

Die Rochuskapelle am Friedhof wurde 1770 im Barockstil erbaut. Der Hochaltar, ebenfalls trinitarischen Ursprungs stammt aus dem Jahr 1722 und hatte ursprünglich seinen Platz in der Pfarrkirche.

Auf dem Altarblatt des rechten Seitenaltars sieht man das Portrait des Trinitarier Minister, welcher persönlich von 1762 bis 1765 an einem Freikauf von Sklaven in Marokko teilgenommen hat.

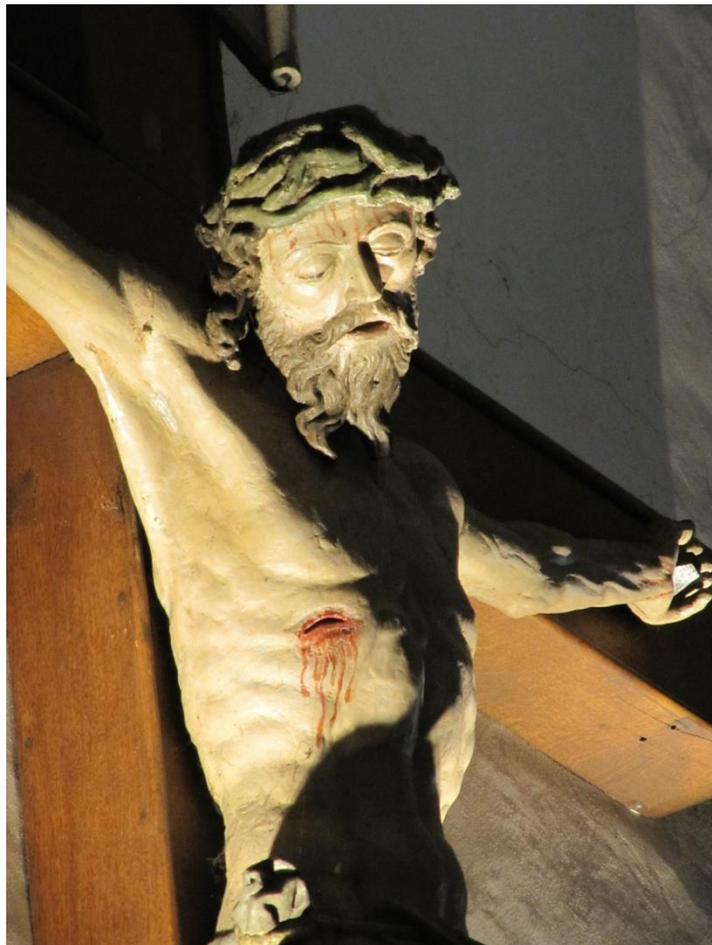


Texte, Meditationen

AUSZUG AUS LAUDATO SI

LS 70: Die Unachtsamkeit in dem Bemühen, eine angemessene Beziehung zu meinem Nächsten zu pflegen und zu erhalten, für den ich sorgen und den ich behüten muss, zerstört meine innere Beziehung zu mir selbst, zu den anderen, zu Gott und zur Erde. Wenn alle diese Beziehungen vernachlässigt werden, wenn die Gerechtigkeit nicht mehr im Lande wohnt, dann – sagt uns die Bibel – ist das gesamte Leben in Gefahr. Das ist es, was uns die Erzählung von Noach lehrt, als Gott droht, die Menschheit zu vernichten wegen ihrer andauernden Unfähigkeit, entsprechend den Anforderungen von Gerechtigkeit und Frieden zu leben: „Ich sehe, das Ende aller Wesen aus Fleisch ist da; denn durch sie ist die Erde voller Gewalttat“ (*Gen 6,13*). In diesen so alten, an tiefem Symbolismus überreichen Erzählungen war schon eine heutige Überzeugung enthalten: dass alles aufeinander bezogen ist und dass die echte Sorge für unser eigenes Leben und unsere Beziehungen zur Natur nicht zu trennen ist von der Brüderlichkeit, der Gerechtigkeit und der Treue gegenüber den anderen.

MEDITATION : DIE SIEBEN SCHMERZEN MARIENS



Trinitarier Kirche

Die Weissagung des Simeon (Lk, 2, 27-35)

Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten:

Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden.

Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, -und deine Seele wird ein Schwert durchdringen. So sollen die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.

Die Flucht nach Ägypten (Mt 2, 13-15)

Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, siehe, da erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten.

Da stand Josef auf und floh in der Nacht mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: *Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.*

Der zwölfjährige Jesus im Tempel (Lk 2, 41-51)

Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der Knabe Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. Sie meinten, er sei in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten.

Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten nach ihm. Da geschah es, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen.

Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten.

Als seine Eltern ihn sahen, waren sie voll Staunen und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, warum hast du uns das angetan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.

Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört? Doch sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen gesagt hatte.

Dann kehrte er mit ihnen nach Nazareth zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte all die Worte in ihrem Herzen.

Der Kreuzweg (Joh 19,17)

Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt.

Maria unter dem Kreuz (Joh 19, 25-27)

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Die Abnahme Jesu vom Kreuz (Joh 19, 38-40)

Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur im Verborgenen. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab.

Es kam auch Nikodemus, der früher einmal Jesus bei Nacht aufgesucht hatte. Er brachte eine Mischung aus Myrrhe und Aloe, etwa hundert Pfund. Sie nahmen den Leichnam Jesu und umwickelten ihn mit Leinenbinden, zusammen mit den wohlriechenden Salben, wie es beim jüdischen Begräbnis Sitte ist.

Die Grablegung (Joh 19, 41-42)

An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei.

EVANGELIENTEXT

In jener Zeit sprach Jesus: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du das vor den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen offenbart hast.

Ja, Vater, so hat es dir gefallen.

Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden; niemand kennt den Sohn, nur der Vater, und niemand kennt den Vater, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will.

Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken.

Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und *ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.*

Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

(Mt 11, 25-30)

In Dei Nomine, feliciter Berufen zur Zusammenarbeit mit Gott

Programm und Wegbeschreibung

Treffpunkt : Kirche St Maximin in Wahl ;

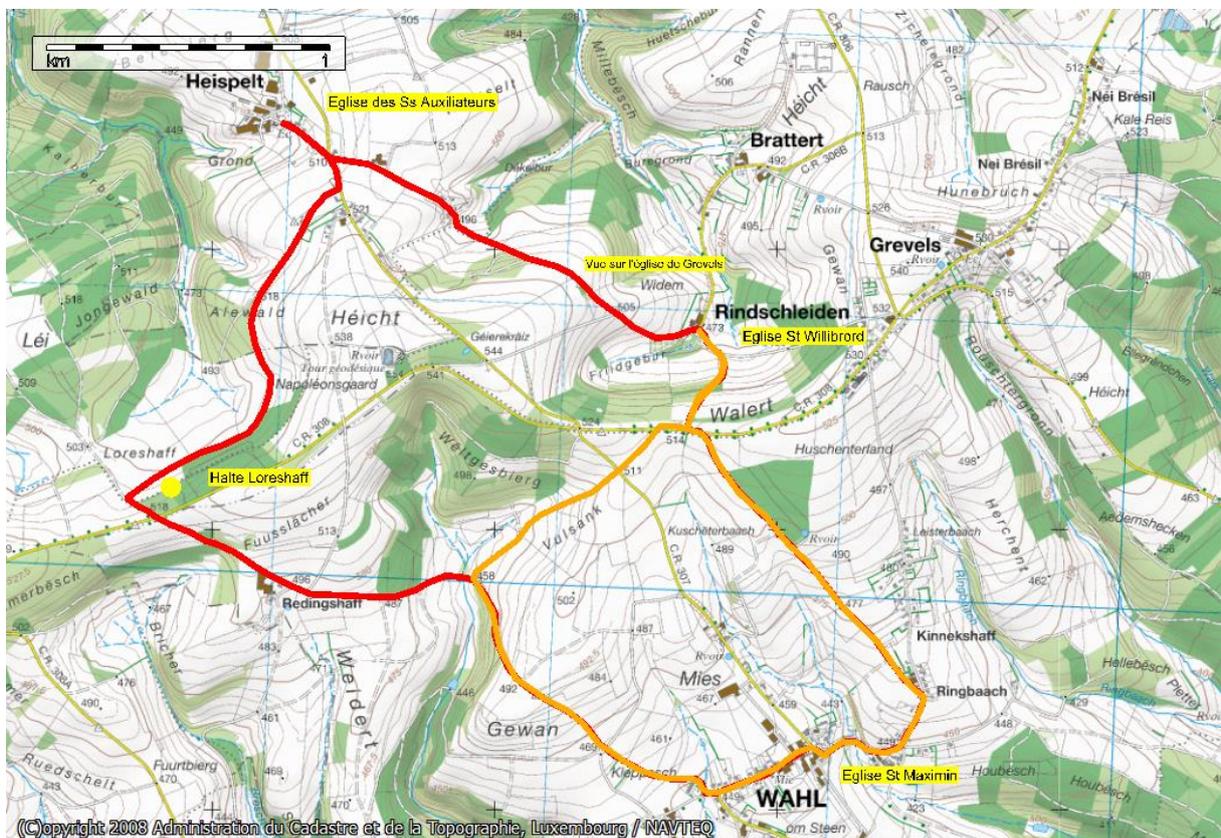
Weglänge : 8,8 km

Summe der Aufstiege : 243 m

Kurzer Weg : 5,3 km

Summe der Aufstiege : 165 m

Ort	Kilometer-Punkt	Ungefäher Zeitplan	Dauer	Aktivität
Kirche von Wahl	0.0	14h00 - 14h15	15 min	Begrüßung – Spirituelle Input 1
			50 min	
Halt Loreshaff	3.2	15h05 - 15h25	20 min	Spirituelle Input 2
			25 min	
Kirche von Heispelt	4.8	15h50 – 16h10	20 min	Spirituelle Input 3
			25 min	
Kirche von Rindschleiden	6.5	16h35 – 17h05	30 min	Spirituelle Input 4 Thillenvogtei : Imbiss
			35 min	
Kirche von Wahl	8.8	17h40 – 17h55	15 min	Gebet - Abschluß



Die Kirche von Heispelt

Die Kirche ist den den 14 Hl. Nothelfern geweiht. Der Heispelter Hochaltar vom Bildhauer Jean-Georges Scholtus (1683? - 1754) aus Bastogne. (1683 ? – 1754). Früher kamen viele Gläubige nach Heispelt zum Gebet, wenn sie in Not waren oder ein Verwandter auf dem Sterbebett lag.

	Heiliger	Symbol	Zuständigkeit
1	Hl Blasius	Mit Kerze	Halsleiden
2	Hl Dionysius	Enthauptet	Helfer bei Kopfschmerzen, Tollwut, Gewissensnöten und Seelenleiden
3	Hl Cyriacus	Als Diakon	Helfer in der Todesstunde gegen Anfechtungen
4	Hl Achatius	Mit Kreuz	Helfer bei Todesangst.
5	Hl Vitus	Im Ölkessel	Helfer bei Krämpfen, Epilepsie, Tollwut, Veitstanz (Chorea Huntington), Bettnässen und Schlangenbiss
6	Hl Christophorus	Mit Jesuskind auf der Schulter	Gewitter, Blitzschlag, Schutzpatron der Reisenden, Beulenpest.
7	Hl Pantaleon	Mit Heilkräutern	Tuberkulose, Schutzpatron der Ärzte und Hebammen.
8	Hl Eustachius	Mit Hirsch	Helfer bei schwierigen Lebenslagen und bei Trauerfällen
9	Hl Georg	Ritter mit Lanze	Fieber, Pest und anderem, gegen Versuchung und für gutes Wetter, und insgesamt Beschützer der Haustiere
10	Hl Ägidius	Als Kloster- vorsteher	Helfer bei der Beichte und der stillenden Mütter
11	Hl Erasmus	Bischof mit Seilwinde	Helfer bei Leibschmerzen, Krämpfen, Koliken, Unterleibsbeschwerden und bei Magenkrankheiten
12	Hl Barbara	Mit Turm	Patronin der Sterbenden, Helferin gegen Blitz- und Feuersgefahr
13	Hl Margareta	Mit Handkreuz	Patronin der Gebärenden und bei allen Wunden
14	Hl Katharina	Mit Rad	Beschützerin der Mädchen, Jungfrauen und Ehefrauen, auch Helferin bei Leiden der Zunge und Sprachschwierigkeiten



Source : Flyer Heispelt Oppe Kirchen

Die Kirche von Rindschleiden



Die Kirche von Rindschleiden, versteckt in einem kesselartigen Tal wurde im 10. Jahrhundert erbaut. Die Spuren einer halbkreisförmigen Absys sind im Fußboden des Chores sichtbar.

Fresken aus dem 15. Und 16. Jahrhundert an der ganzen Decke erkennbar. Es ist die größte in Luxemburg erhaltene Menge von Fresken dieser Art. Der Hochaltar mit Altarbild aller Heiligen.

Im Aussenbereich befindet sich die Sankt Willibrordusquelle, wo der Missionar gepredigt und getauft haben soll.

Source : site internet du SSMN

Texte, Meditationen

AUSZUG AUS LAUDATO SI

LS 80: Trotzdem ist Gott, der gemeinsam mit uns handeln und auf unsere Mitarbeit zählen möchte, auch imstande, manches Gute aus den Übeln zu ziehen, die wir vollbringen, weil „der Heilige Geist eine unendliche Einfallskraft besitzt, die dem Denken Gottes eigen ist, der auch die Schwierigkeiten der kompliziertesten und undurchdringlichsten menschlichen Schicksale zu lösen weiß“. In gewisser Weise wollte er sich selbst beschränken, als er eine Welt schuf, die der Entwicklung bedarf, wo viele Dinge, die wir als Übel, Gefahren oder Quellen des Leidens ansehen, in Wirklichkeit Teil der „Geburtswehen“ sind, die uns anregen, mit dem Schöpfer zusammenzuarbeiten.

EVANGELIENTEXT

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden.

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus.

So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.

(Mt 5, 13 -16)

MEDITATION



Als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf. Und siehe, da öffnete sich der Himmel und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen.

Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.

(Mt 3, 16 – 17)

